

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 07.01.2010

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:50 Uhr

Vorsitz: Frau Bürgermeisterin Heidemarie Lüth

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 9 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Jürgen Leistner CDU-Ratsfraktion Urlaub

Stadtratsmitglieder

Herr Eckehard Bauer SPD-Fraktion
Frau Margitta Hochmuth CDU-Ratsfraktion
Frau Cornelia Knorr SPD-Fraktion
Herr Thomas Lehmann Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Wolfgang Meyer Fraktion FDP
Herr Heiko Schinkitz Fraktion DIE LINKE
Frau Yvonne Weber Fraktion DIE LINKE
Frau Petra Zais Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellv. Ausschussmitglied

Frau Solveig Kempe CDU-Ratsfraktion

sachkundige Einwohner

Frau Anett Günther
Frau Nicole Hilbig
Herr Ulf Kallscheidt
Herr Thomas Neubert
Herr Dr. Siegfried Pietsch

beratend Teilnehmender

Herr Dr. Werner Rohr Betriebsleiter "Das TIETZ"

Gäste

Frau Elke Beer Leiterin Stadtbibliothek im Das TIETZ
Frau Löwe Leiterin Finanzen u. Organisation Das TIETZ
Frau Heike Richter-Beese Leiterin VHS Das TIETZ
Herr Ronny Rößler Direktor Museum f. Naturkunde Das TIETZ

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Andreas Bochmann Referent Dezernat 5
Herr Jochen Gutjahr Referent Dezernat 5
Herr Tilo Keller Abteilungsleiter Abt. 20.2

Herr Siegfried Kaubisch	Leiter Bäderbetreuung Amt 52
Herr Thomas Meyer	Amtsleiter Amt 52
Frau Ingrid Mössinger	Generaldirektorin Kunstsammlungen Chemnitz
Herr Bernd Ruscher	Leiter Kulturbüro
Herr Norman Schröder	Sachbearbeiter Baukoordination Amt 52
Frau Anja Schubert	Kulturbüro

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt, dass die Beratungsvorlage Nr. BR-001/2010 in öffentlicher Sitzung beraten werden soll, weil das Thema viele Bürger der Stadt Chemnitz interessiert.

Frau Bürgermeisterin Lüth sagt, dass entsprechend dem § 37 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO i. V. m. § 16 Abs. 3 und § 32 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz verfahren werden muss und somit der Verhandlungsgegenstand erst in der nächsten öffentlichen Sitzung des Kultur- und Sportausschusses behandelt werden kann. Da die Angelegenheit der Beratungsvorlage in einer Beschlussvorlage mündet schlägt sie vor, diese wie vorgesehen in der nichtöffentlichen Sitzung vorzubereiten.

Die Schriftführerin macht die Ausschussvorsitzende darauf aufmerksam, dass der Antrag in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden müsse.

Herr Stadtrat Lehmann fragt, wie zukünftig verhindert werden könne, dass erst ein Beschluss über die Behandlung von Angelegenheiten in öffentlicher Sitzung erfolgt müsse und diese Angelegenheiten erst in der nächsten öffentlichen Sitzung behandelt werden könne. Er regt deshalb an zu prüfen, ob zu „grenzwertigen“ Angelegenheiten vorher mit den Fraktionen bzw. Ausschussmitgliedern eine Abstimmung erfolgen könne.

Frau Lüth bittet darum, dass die Beratungsvorlage wie vorgesehen in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt wird, weil zu diesem Sachverhalt ohne Zeitverzug ein Beschluss herbeigeführt werden solle. Sie informiert, dass sie mit den Amtsleitern ihres Dezernates, der Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz und dem Betriebsleiter des Das TIETZ prüfen werde, welche Beratungsvorlagen demnächst für die nichtöffentliche Vorberatung anstehen. In einer nichtöffentlichen Sitzung des Kultur- und Sportausschusses sollen die Ausschussmitglieder darüber informiert werden.

Auf die Frage von **Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** zum Zeitpunkt der Beschlussvorlage an den Stadtrat teilt **Frau Lüth** mit, dass sie diesen in der nichtöffentlichen Sitzung benennen werde.

Herr Lehmann zieht seinen Antrag zurück.

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom 12.11.2009
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Informationsvorlage an den Stadtrat
-

- 4.1 Finanzcontrolling per 30.09.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlage: I-042/2009 Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
-

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 5 Beratungsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
-

- 5.1 Vorstellung des OSP Chemnitz/Dresden durch den Olympiastützpunktleiter, Herrn Weise, / Bericht und Analyse zum Leistungssport/Bundesstützpunkte
Vorlage: BR-005/2010 Einreicher: D 5 / A 52
-

Herr Meyer (Amtsleiter Amt 52) führt in die Thematik ein und informiert, dass im Bereich der Sportförderung für 2010 finanzielle Mittel für die 11 Trainerstellen geplant wurden und den Olympiastützpunkt flankieren. Näheres werde er in der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses im Monat März 2010 im Rahmen der Abrechnung der Sportentwicklungsplanung.

Herr Weise (Leiter Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden) nennt eingangs die Struktur der 19 bundesweiten Olympiastützpunkte. Er stellt die Struktur des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden vor, der 5 Standorte umfasst und in dem insgesamt 12 Mitarbeiter und 18 Trainer in 14 verschiedenen Sportarten auf der Basis einer Mischfinanzierung tätig sind. Der Olympiastützpunkt werde zu großen Teilen aus Mitteln des Bundes und des Landes finanziert und ein gewisser Eigenanteil erbracht. Er sei zuständig für die Koordinierung Schule-Sport und Internatsleben. Der Olympiastützpunkt fungiere als Dienstleistungsunternehmen und habe 360 Kaderathleten, vom A-Kader bis zum D/C-Kader, zu betreuen und dabei von 4 Trainingswissenschaftlern und 2 Laufbahnberatern, von Sportmedizinern, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern und Psychologen unterstützt. Dafür kommen viele Honorarpartner zum Einsatz. Weiterhin seien die Kader in 19 Schwerpunktsportarten in den Bereichen Winter bzw. Sommersport zu betreuen. Die Spitzenfachverbände haben am Standort Chemnitz die Einstufung für die Schwerpunktsportarten Gewichtheben, Turnen männlich/weiblich, Leichtathletik, Radsport und Basketball bis zum Jahr 2012 vorgenommen. Im Wintersport sind die Schwerpunktsportarten Eiskunstlauf und Eisschnelllauf mit Abschluss der Olympischen Winterspiele im Februar 2010 eingestuft. Danach erfolgt eine Neubewertung und Neuvergabe der Schwerpunktsportarten für den Olympiazzyklus 2011 – 2014. An den bevorstehenden Olympischen Winterspielen werden 4 Sportler aus Chemnitz teilnehmen. Offen sei noch die endgültige Entscheidung zur Teilnahme eines Bob-Sportlers (Anschieber). Vom Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden werden ca. 20 bis 25 Athleten an den Olympischen Spielen teilnehmen und um Medaillen ringen. **Herr Weise** informiert über weitere zu betreuende Sportarten am Standort, die an den Schulen vorgehalten werden. Für die Schwerpunktsportarten wurden von der Stadt Chemnitz 11 Trainerstellen geschaffen, die vor allem im Nachwuchsbe-

reich zum Einsatz kommen und die Vereine unterstützen sollen. Ziel sei es, die Quantität und Qualität der Einschulung in die Elite-Schulen zu verbessern. Er informiert über ein ähnliches Projekt, welches vom Landessportbund initiiert wurde und damit 34 Trainerstellen geschaffen werden konnten und für das Jahr 2010 finanziell gesichert sind. In Verbindung mit der Sportstätten-situation nimmt er Bezug auf die Trainingsstättenförderung 2010 und informiert, dass eine Zuwendung aus Mitteln des Bundes und des Freistaates für die Schwerpunktsportarten Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Leichtathletik, Turnen und Gewichtheben in Höhe von 344.073 € erfolge. **Herr Weise** informiert über die Leistungssituation im Sommersport. Der Zustand der Sportstätten bildet eine wesentliche Grundlage für das Training der Athleten und stehe im Zusammenhang mit dem Sportstättenentwicklungsplan und wurde mit allen Beteiligten abgestimmt. Für die nächsten Jahre bedarf dieser einer deutlichen Untersetzung, damit die Stadt Chemnitz mit dem Sportstättenbau nicht weiter in den Hintergrund gerate. Seit 1990 sei nur die Leichtathletikhalle entstanden. Momentan reichen die Sportstätten für das Training noch aus, sind aber für nationale oder internationale Wettkämpfe unzureichend. In den Olympischen Schwerpunktsportarten könne in Chemnitz kein internationaler Wettbewerb ausgetragen werden. Er berichtet über die vorgesehenen Maßnahmen im Jahr 2010. So ist u. a. der Anbau der Turnhalle für die Schwerpunktsportart Turnen weiblich vorgesehen. Da das Haupttraining der Radsportler nicht in Chemnitz absolviert werden kann, müsse sich grundsätzlich dazu verständigt werden. Im Hauptstadion könne das Training in der Schwerpunktsportart Leichtathletik durchgeführt werden, aber Wettkämpfe nicht. Daher müsse die Diskussion darüber geführt werden, wie das Trainingsumfeld der Athleten in den nächsten Jahren verbessert werden könne. Im Zusammenhang mit dem Eissportkomplex müsse die Frage gestellt werden, ob zukünftig für die traditionelle Schwerpunktsportart Eiskunstlauf die bestehenden Trainings- und Wettkampfbedingungen ausreichend seien. Er stelle fest, dass sich der Eisschnelllauf als Hallensportart etabliert habe und mehrere Eishallen vorhanden seien. Chemnitz verfüge über den einzigsten Standort und nach wie vor sei eine gute Nachwuchsentwicklung festzustellen, da auch Nachwuchstalente aus dem Umland rekrutiert werden können. Nach Beendigung der Olympischen Winterspiele werden die Olympiastützpunkte neu vergeben. Dies setze voraus, dass nicht nur gute Leistungen der Athleten erzielt, sondern auch im Bereich der Sportstätten entsprechende Signale gesetzt werden müssen. **Herr Weise** benennt die abgeschlossene Baumaßnahme Sportgymnasium im Sportforum und teilt mit, dass der unmittelbare Abschluss der Maßnahme Mensa/Dreifeldturnhalle bevorstehe. Nach den Abrissarbeiten der alten Mensa/Turnhalle wird mit dem Bau der Sportmittelschule begonnen und könnte im Jahr 2011 abgeschlossen sein. Nach wie vor sei das Internat, welches bewohnt sei und teilweise saniert wurde, offen. Er bittet zu klären, ob auch weiterhin das Haus des Sportes im Sportforum Bestand haben solle und die Sportverwaltung und die Geschäftsstelle des Olympiastützpunktes unter einem Dach tätig sein sollen. Unter dem gegenwärtigen Zustand der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle könne sich nicht um einen Olympiastützpunkt beworben werden.

Herr Dr. Pietsch (sachkundiger Einwohner) nimmt Bezug auf das Haus des Sportes, welches sich in den Jahren bewährt habe und bestehen bleiben sollte. Eine weitere Zusammenführung sehe er in einer evtl. Ansiedlung von Sportvereinen.

Die Nachfrage von **Herrn Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** zur Einordnung des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden in den Schwerpunktsportarten und der Anzahl der zu betreuenden Athleten im Vergleich zu den weiteren Olympiastützpunkten beantwortet **Herr Weise**. Der Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden liege im ersten Drittel bundesweit und bei den Trainern an zweiter Stelle.

Frau Bürgermeisterin Lüth sagt, dass die aufgezeigten Probleme schwerpunktmäßig aufgegliedert und die Reihenfolge der Beratungsvorlagen besprochen werden sollen. In diesem Zusammenhang sind gleichzeitig der Breitensport und das Vorhalten von Sportstätten zu behandeln. Es sei dabei zu klären, inwieweit sich den genannten Problemen unter Berücksichtigung der Bereitstellung der finanziellen Mittel gestellt werden solle.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezieht sich auf eine Äußerung von Frau Lüth im Zusammenhang mit dem Umbau der Markthalle, dass angesichts der finanziellen Situation der Stadt darüber nachgedacht werden müsse, was aus dem Sportentwicklungsplan realisiert werden könne. Sie fragt, ob mit den Schwerpunktsportarten begonnen werden soll, die im Olympiastützpunkt vertreten seien.

Frau Lüth sagt, dass auch der Breitensport und die Sportstätten gleichzeitig mit einbezogen werden sollen. In der Sportentwicklungsplanung müsse eine Prioritätensetzung unter den vorhandenen Bedingungen erfolgen. Im März 2010 solle die Prioritätenliste vorgelegt werden.

Auf die Nachfrage von **Frau Zais**, ob die Sportart Schwimmen im März 2010 auch zur Debatte stehe antwortet **Frau Lüth**. In einer Sitzung sollte maximal zu zwei Beratungsvorlagen debattiert werden.

Herr Schinkitz führt aus, dass die Erarbeitung der Sportentwicklungsplanung in kooperativer Planung mit den Beteiligten durchgeführt wurde. Nunmehr wird in einem bereits laufenden Prozess eingegriffen. Der Finanzplan weist bis 2014 bereits im investiven Bereich Planungsmittel aus. Deshalb könne die Diskussion nur über eine weitere Untersetzung der einen oder anderen Maßnahme oder über evtl. zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen geführt werden.

6 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Das Material zum Erfüllungsstand der Maßnahmen K II liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Wettcke (Sachbearbeiter Amt 52) informiert anhand seiner PowerPoint-Präsentation über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen und erklärt, dass ca. 22 % der finanziellen Mittel im Jahr 2009 abgeflossen seien. Der Holzpelletheizkessel in der Sportstätte Neubauernweg sei bereits im Betrieb und der in der Sportstätte Röhrsdorf werde im Sommer 2010 in Betrieb genommen. Für die Umsetzung der Maßnahme Turnhalle Klaffenbach werde ein erhöhter Schallschutz gefordert und bedeute Mehrkosten. Anstelle der Erneuerung des Sportbodens in der Turnhalle Kieselhausenstraße werde evtl. eine dringlichere Sanierung an der Turnhalle durchgeführt. Der 2. Bauabschnitt für den Kunstrasenplatz Sportforum kann erst nach Abschluss des 1. Bauabschnittes beginnen.

Herr Ruscher (Leiter SE 41) berichtet, dass für die Maßnahmen im Sächsischen Eisenbahnmuseum der Mittelabfluss im Jahr 2010 erfolge. Für die Sanierung des Lockschuppen II konnte ein entsprechender Vertrag über eine Summe von 52.000.00 € unterzeichnet werden. Bei der Maßnahme Clubkino Siegmar wurde ein guter Arbeitsstand erreicht. Im Jahr 2009 wurden Mittel in Höhe von 62.320,58 € bei der Sanierung Karl-Schmidt-Rottluff-Mühle aufgewendet.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Ruscher (Leiter SE 41) informiert, dass der Standort der Schmidt-Rottluff-Mühle gesichert sei und nunmehr die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Nutzungskonzeptes für das Elternhaus Schmidt-Rottluff wieder aktiviert werden solle. Er bitte darum, dass zwei Mitglieder aus dem Kultur- und Sportausschuss in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Herr Dr. Rohr (Betriebsleiter Das TIETZ) informiert, dass sich Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) in der öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 10.12.2009 kritisch mit dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes auseinandergesetzt habe. Demnach solle der Wirtschaftsplan so überarbeitet werden, dass die Einsparungen auf alle Bereiche des Eigenbetriebes verteilt werden und die seit der Gründung des Eigenbetriebes eingerichteten Mehrstellen zurückgefahren werden, damit die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek nicht verringert werden müssen. Er geht anhand von Folien auf folgende Schwerpunkte ein und zeigt die Möglichkeiten und Auswirkungen auf:

- Planungsgrundsätze des Eigenbetriebes
- Übersicht zur Verteilung der Einsparungen auf Sparten im Wirtschaftsplan 2010 und Vergleich der Honorare Dozenten mit den Kursentgelten der Volkshochschule
- Entwicklung des Stellenplanes

Herr Dr. Rohr versichert, dass entsprechend seiner fachlichen Kenntnis und nach seinem pflichtgemäßen Ermessen diese Form der Planung die preiswerteste für die Stadt Chemnitz sei. Damit diese großen Einschränkungen nicht wirksam werden müssen, sehe er eine Möglichkeit, die er nicht vorschlagen dürfe.

Frau Bürgermeisterin Lüth macht deutlich, dass bei einer evtl. weiteren Zuspitzung der Haushaltslage für das Jahr 2011 die einzelnen Einrichtungen des Eigenbetriebes Effektivitätsbereiche schaffen müssen, wie das von allen anderen Ämtern und selbstständigen Einrichtungen auch gefordert werde.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt wiederholt nach, ob das Thema öffentliche bzw. nichtöffentliche Vorberatung von Beschlussvorlagen an den Stadtrat abschließend geklärt ist. Sie stelle nach wie vor fest, dass im Planungs- und Umweltausschuss die Vorlagen öffentlich vorberaten werden.

Frau Bürgermeisterin Lüth habe diesen Sachverhalt in der DOB thematisiert und es werde nach der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen verfahren. Die Vorsitzenden der Fraktionen erhalten ein Schreiben zu diesem Sachverhalt.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezieht sich auf eine Pressemeldung der Oberbürgermeisterin, wonach im Sporthaushalt keine Kürzungen vorgesehen werden aber im Kulturhaushalt ca. 500 T€ Mehrausgaben zu verzeichnen seien. Er bittet um Untersetzung dieser Aussage.

Herr Ruscher (Leiter SE 41) teilt mit, dass es sich hierbei um die Positionen der Teilrestrukturierung der Städtischen Musikschule Chemnitz (Festanstellung der Fachbereichsleiter) und die Erhöhung der Honorarbeträge für die Musikpädagogen aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen handle.

- 8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** und **Herr Stadtrat Meyer (Fraktion FDP)** bestimmt.

* * *

Frau Bürgermeisterin Lüth schließt die Sitzung.

18.01.10
Datum
gez. Lüth
Lüth
Vorsitzender
des Ausschusses

18.01.10
Datum
gez. Zais
Zais
Mitglied
des Ausschusses

19.01.10
Datum
gez. Meyer
Meyer
Mitglied
des Ausschusses

15.01.10
Datum
gez. Ludwig
Ludwig
Schriftführerin